

Picknick im Urwald



Geschrieben und gezeichnet von der Klasse 5c von Sandro Somaini,
Schulhaus Stägenbuck, Dübendorf.
Am Freitag, 6. April 2018, in der Schreibwerkstatt mit der Autorin
Brigitte Schär

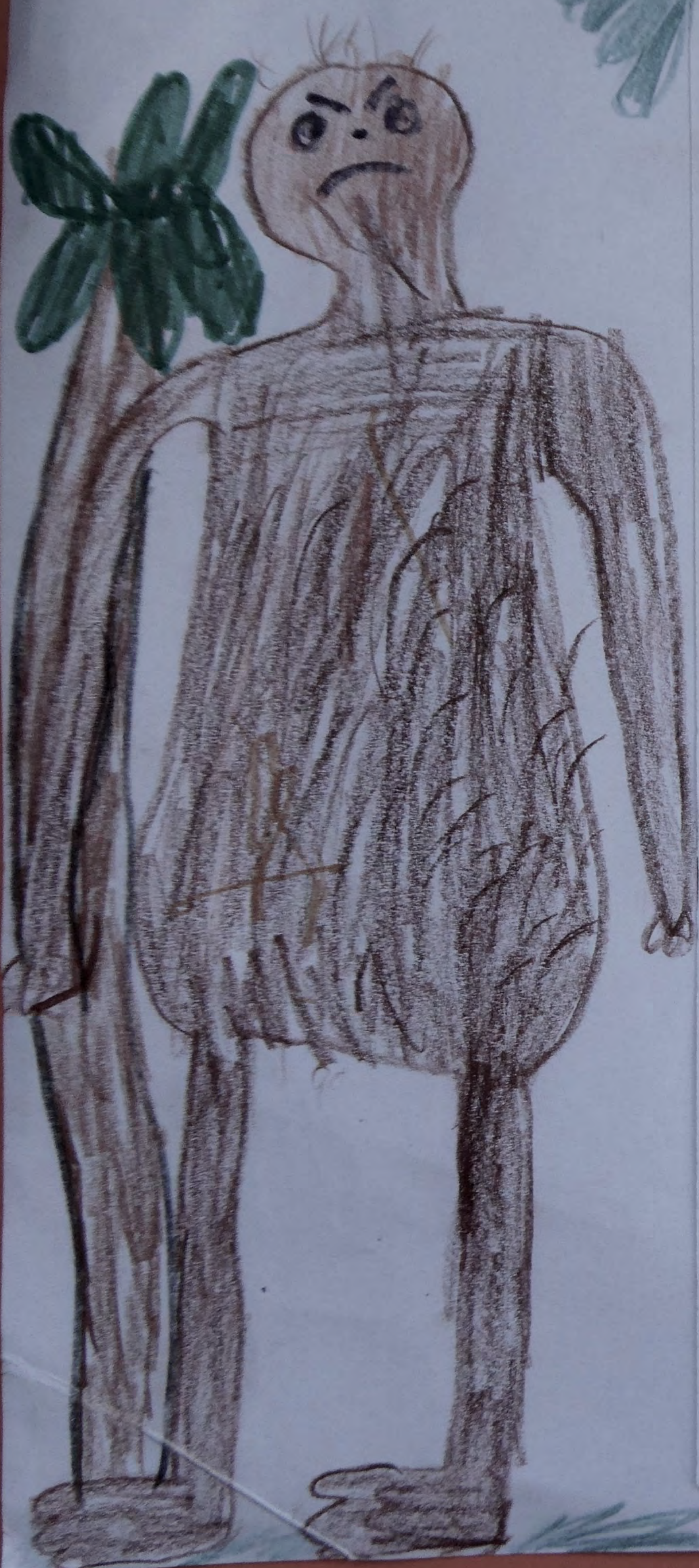
Picknick im Urwald

„Bald steht die Schulreise auf dem Programm – worauf habt ihr denn Lust?“, fragt der Lehrer seine Klasse.

„Europapark!“, brüllt ein Schüler begeistert. „Alpamare!“, ruft ein anderer. „Oder wir könnten uns eine Burgruine anschauen“, schlägt jemand vor. Auch eine Bergwanderung wird eingebracht. „Ich habe von einem Geisterwald oder Urwald gelesen“, bemerkt eine Schülerin geheimnisvoll, „dort könnten wir doch hingehen!“

Nach kurzer Besprechung wird abgestimmt und entschieden, dass es in den rätselhaften Geisterwald (eigentlich ein Urwald) gehen soll.

Am Tag der Schulreise, es herrscht wunderbares Wetter, macht sich die Klasse voller Vorfreude auf und erreicht nach wenigen Stunden besagten Wald. Die Klasse mustert den Eingang des Waldes. Eine Karte liegt bereit. Nach einer ersten und kurzen Orientierung geht es an einen bestimmten Picknickplatz und der Lehrer fordert die Klasse auf, geeignetes Feuerholz zu sammeln. „Aber bleibt in diesem Bereich hier“, erklärt er und zeigt auf die Karte, „begeht euch bitte nicht da nach hinten, da scheint es gefährlich zu sein, das ist unerforschtes Gebiet.“



Alex

Alex geht tiefer in den Wald. Er sammelt Holz, Es ist ~~aber~~ aber nicht gut es ist nass und klebrig, darum geht Alex noch tiefer in den Wald. Er kommt zu einem Absperrband und da ist auch ein Schild, auf dem steht: Achtung! Unbeforschtes Gebiet, betreten verboten! Alex sieht einen Stock der gut aussieht. Aber er ~~war~~ er muss dafür hinter ~~das~~ Absperrband Absperrband gehen. Alex tut es und holt den Stock. Dann geht er tiefer ins Gebiet. Alex hört etwas. Es war ein Mann. Der Mann ~~er~~ sagt: Hallo klein Junge, du solltest dich in acht ~~nehmen~~ nehmen denn in diesem Wald gibt es ein Monster namens Bigfoot und es wird dich ~~trig~~ kriegen! Alex denkt dass der Mann ~~man~~ spielt. Aber er sah in diesem Moment Bigfoot. Alex ~~rannte~~ rannte so schnell ~~er kann~~ dass seine Kamera auf dem Boden ~~fiel~~ fällt und ein Foto schießt. Alex fällt um und wird unmächtig. Er wacht in einer Höle auf er ~~sah~~ sieht Kleider und Waffen. Bigfoot machte ein Feuer. Alex wollte weg aber er war gefesselt. Alex sieht seinen Freund Tom. Er sah dass sein Freund Tom einen Stein zur Ablenkung von Bigfoot schießt. Bigfoot ging in die Richtung in der der Stein hin flog. Tom befreite Alex aber Bigfoot sieht es und brüllt so laut dass ein Stein auf Tom fällt und er unmächtig wird. Alex trug Tom und rannte mit ihm zum Picknickplatz. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch Heute. Ende.

Julia

Julia geht in den Urwald. Julia geht dort hin, wo man nicht hingehen darf. Plötzlich hört sie etwas hinter sich. Sie ^{nicht} sieht einen Mann hinter sich. Der Mann ^{wohnt} antwortet: in diesem Wald. Julia fragt warum wohnst du da? Der Mann antwortet: Weil ich ein Einsiedler bin. Der Mann zeigt Julia den ganzen Wald. Zuerst gehen sie nach dem Fallert sehen. Plötzlich fällt Julia in eine Falle. Der Mann hilft Julia heraus. Sie gehen weiter. Warum sind sie ein Einsiedler? fragt Julia. „weil ich nicht mit Menschen leben kann“ sagt der Mann. „Mir gefällt es so.“ „Das war mir zu einsam“, sagt Julia, „ich brauche meine Freunde“. Der Mann sammelt mit Julia zum Schluss Stöcke. Und fährt sie zur Feuerstelle zurück.



Ara

Ara entfernte sich langsam von der Klasse. Plötzlich lässt ein Vogel eine Kette aus seinem Schnabel fallen. Ara nahm die Kette mit und lief weiter. Dann sah sie ein Schild, auf dem stand "Nicht ohne Erwachsene reingehen". Ara dachte sich nichts dabei, und ging rein. Es wurde immer dunkler und grusliger. Dann fand sie ein Grab. Sie schaut was auf dem Grab steht. Was sie las, machte ihr Angst. Auf dem Grab stand ihr Name und ein Foto von ihr. Sie schaute genau auf dem Grab, sie sieht eine Form im Grab ^{die} ~~von~~ ^{von} bekannt kommt. Sie erinnert sich sofort an die Kette, sie nahm sie und steckte sie rein. Die Form verändert ihre Farbe. Ara fotografiert das Grab und rennt weg. Sie sieht ihre Klasse und erinnert sich, dass sie Stöcke sammeln mussten. Sie nahm Stöcke, die um sie herum waren und ging zurück zur Klasse. Sie zeigt das Foto was sie von dem Grab gemacht hat, aber das Grab sieht man auf dem Foto nicht.

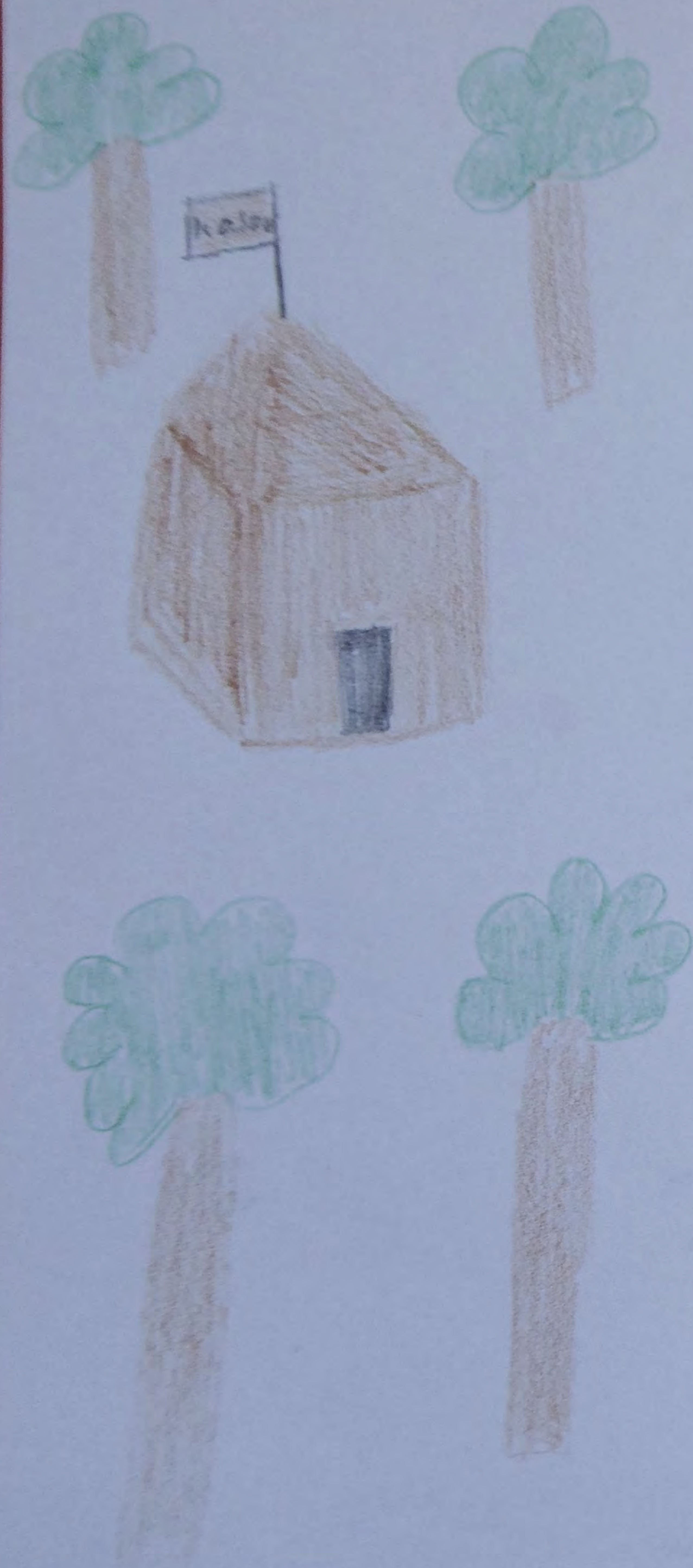
Ende



Lea

Lea geht langsam in den Wald tiefer hinein. Plötzlich sieht sie eine Treppe. Ein Eichhörnchen verfolgt sie. Lea läuft schneller. Lea bleibt stehen. Bleibt stehen, dreht sich um und rennt weg. Im selben Moment stolpert sie über ein Stein. Sie blutet am Knie. Das tut ihr aber nicht weh. Schnell wie ein Blitz dreht sie sich zur Seite, denn sie hätte flüstern ihren Namen. Lea sieht niemanden in ihrer Nähe. Erschrocken ging Lea die Treppe wieder hoch. Die Picknickdecke war nicht mehr da. Ein Mann kommt verkleidet zu dem Ort wo sie sich getrennt haben. Er legt die Picknickdecke zurück, aber ohne Essen. Lea fragte: „Wieso haben sie die Decke genommen und wieder zurück gebracht ohne Essen?“ Der Mann antwortete: „Ja das Essen habe ich den Tieren gegeben.“ Ah ok, murmelt Lea. Die Klasse kommt wieder zurück alle hatten Holz dabei außer Lea. Lea ging nochmal zurück und holte ein paar Stücke. Sie assen Kekschen und Marshmallows.





Larry

Larry geht tiefer in den Urwald. Larry sucht nach fleisch fressende Pflanzen.

Er läuft und läuft und dann sieht er eine kleine Hütte. Er geht hinein, und schaut sich um. Plötzlich schlägt die Tür zu und Larry schreit sehr laut.

Dann wird die Tür wieder geöffnet und ein Mann sagt: „Es tut mir leid, ich dachte, dass du ein Einbrecher wärst und willst meine fleisch fressende seltene Pflanzen klauen willst. Komm ich zeige sie dir.“ Der

Mann sagt: „entschuldigung, dass ich dich eingesperrt habe. Dafür kriegst du eine seltene Pflanze und wenn du dich verletzt kannst du die fleisch fressende Pflanze an deiner Verletzung tun.“ Larry geht den Weg zurück. Da bemer-

kt er, dass er sich verlaufen hat. Zum Glück hat Larry die Urwald Karte. Er muss 1km

laufen. Larry sieht eine komische Pflanze. Larry berührt sie und verletzt sich. Er nimmt sofort die

Pflanze die er bekommen hat und er sagt: „Es funktioniert.“ Larry erreichte sein Ziel und erzä-

hlt alles seinen Lehrer. Als er das fertig erzählt hat er bemerkt dass er kein Feuer

holz hat zum Glück gibt Sebastian Larry ein bisschen Feuerholz. Ende

Vanessa

Vanessa geht langsam nach Norden und jedesmal, wenn sie einen Stock von dem Boden nimmt, hört sie ein Raben Krachzen. Langsam hat sie ein unheimliches Gefühl und schaut sich um. Als sie sich um drehte, sah sie eine Fee auf einem Einhorn. Die Fee rief: „Komm, komm zu mir“. Vanessa weiß nicht was sie tun soll. Doch schlussendlich entscheidet sie sich, dass sie zur Fee geht. Als sie bei der Fee ankam verschwand die Fee und das Einhorn. Im selben Moment fällt sie in einer Grube die etwa 5 Meter tief ist. Vanessa ist geschockt. Sie ruft ein paar mal nach ihrer Freundin Julia, doch sie hört und sieht sie nicht. Vanessa ist verzweifelt. Doch dann sieht sie wieder das Einhorn und die Fee. Die Fee sieht, dass sie verzweifelt ist. Das Einhorn sagt: „Beruhigt dich, du bist sicher bei mir.“ Vanessa ist erstaunt und sagt: „Du, du hast gesprochen.“ Das Einhorn erwidert: „Ja, das ist hier normal.“ Vanessa versucht jetzt die Wand hinauf zu klettern aber vergeblich. Sie fragt die Fee: „Ist es möglich, dass ich wieder hier hinaus komme?“ Die Fee antwortet: „Ja, aber nur mit unserer Hilfe, sag uns einfach wo hin du willst.“ Vanessa antwortet: „Am liebsten das ich hier rauskomme.“ Plötzlich steht Vanessa wieder dort wo sie runter gefallen ist. Sie rennt wie noch nie zurück zur Klasse als erstes musste sie sich ^{beruhigen} ~~beruhigen~~.



Sebastian

Sebastian ging in den Wald rein aber er hatte angst alleine zu gehen. Er hörte komische geräusche die er noch nie gehört hatte. Doch auf einmal hörte er Jemanden am laufen er schreite so laut das alle seine freunde im hörten. Thobias rannte zu ihm und sagte gehtz dir gut. Sebastian sagte Ja mir gehtz gut. Und dan fiel ein Baum stam herunter. Er hatte sehr viel angst aber das war zum glück Thobias.

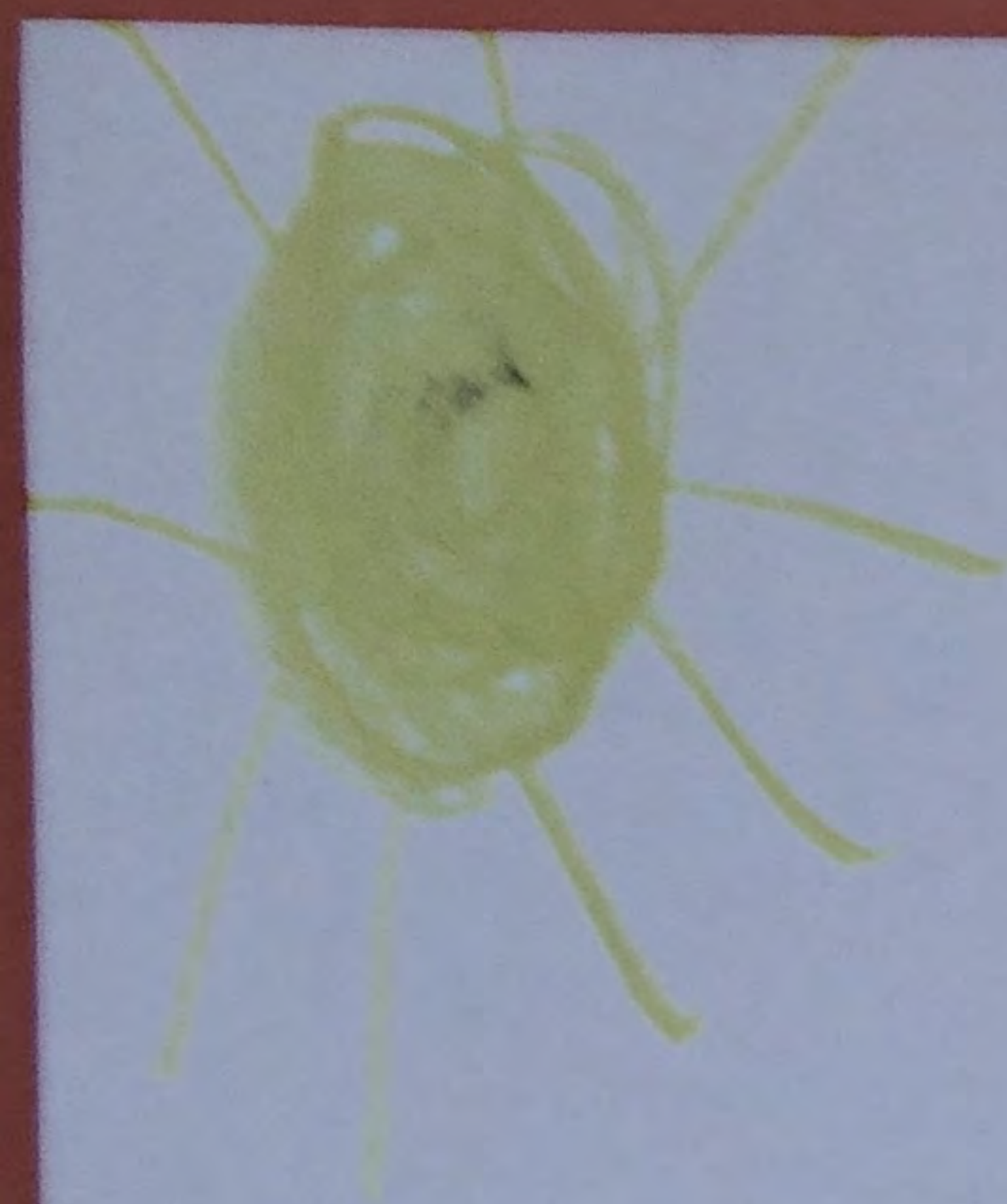
Sebastian sagte warum erschreckst du mich. Thobias sagte Okey ich mach das nicht mehr. Sebastian sagte Thobias komm ich habe sehr viel holz gefunden. Doch Thobias meldete sich nicht mehr. Und dann ging Sebastian weiter. Und dan sammelt er sehr viel Holz. Und er ging wieder zurück. Doch er hat sich verlaufen. Docher hat die Karte dabei. Und der Her peter sagte ihr dürft nicht beim diesen platz gehen und dan liefte er eine weile und er sah den Her peter. Und er sagte ich habe sehr viel gruselige sachen gesehen. Und der Her peter sagte da kommen die anderen.



Thobias

Thobias ging alleine in den Urwald, er hatte Angst allein zu gehen. Er hörte einen Schrei, er bekam sehr grosse Panik und hörte auch noch Schritte. Zum Glück war es nur sein Freund Sebastian. Thobias sagte: „Du hast mich sehr erschrocken!“ Sebastian fragte: „Hattest du auch Angst?“ Thobias antwortete: „Ja.“ Es ist sehr unheimlich in diesem Urwald. Thobias ging wieder alleine nach einer weile sah Thobias eine Hütte. Er wollte in die Hütte rein gehen, aber die Tür war geschlossen. Er schaute durch das Fenster, sah einen Tisch, ein Bett, einen Stuhl und einen Kühlschrank, und sah etwas merkwürdiges, es bewegte sich, es war eine Hand er ging schnell weg er sah riesige blätter sie waren sehr grün auf einmal kam ein Jäger er sagte: „Was machst du hier?“ Thobias sagte: „Ich bin mit meiner Klasse im Ausflug.“ Der Jäger sagte: „Komm in meiner hütte.“ Thobias sagte: „Nein!“ ich kann nicht kommen, weil ich in 10 minuten muss ich zum Picknick gehen der Jäger sagte: „Okey!“ „auf wiedersehen!“ sagte Thobias. Thobias kam beim Picknick an alle waren schon da. Alle hatten eine andere Geschichte und Thobias seine war am spannendsten von allen Thobias erzählte allen die Geschichte alle staunten was Thobias alles erlebt hat.





Dohi geht in Wald und macht
ein Picknick. In seinem Versteck
und findet ein ~~te~~ und ~~findet~~
ein ~~in~~ Stock für seine Versteck
dann ach schaut im Buch alles ~~te~~ ~~Form~~
ja Wald und schaut in die Karte.
Dohi zeigt das Versteck und macht
mit ihm ein Picknick. Er zeigt
seine Karte und das Buch ~~von~~ allen
~~den~~ im Wald. Und ~~findet~~ ~~alt~~ einen
schneidet in Holz ab. dann ~~wirft~~
Stock und hat ein Messer und
schneidet in Holz ab, dann ~~wirft~~ der Stock
seitig, er kommt zu Friden in Picknick.

Fiona

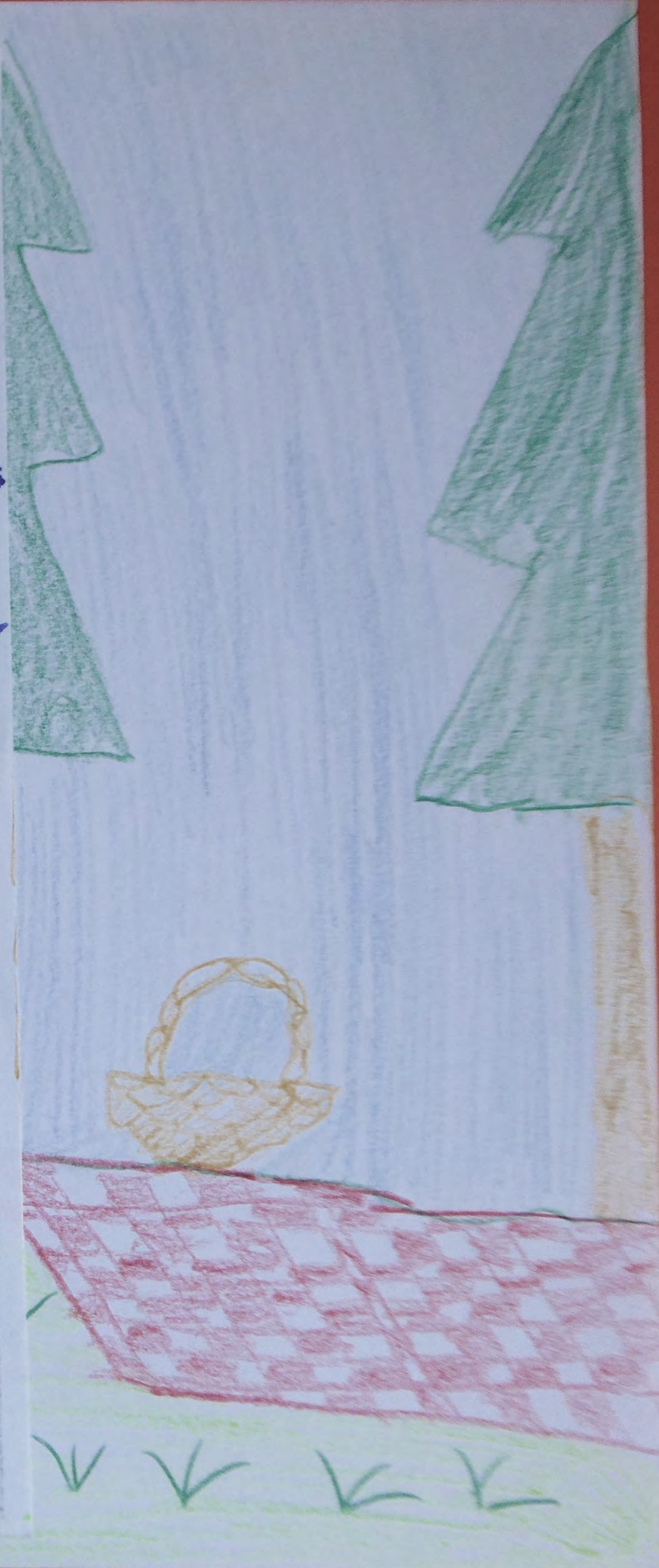
Fiona geht in den Wald und weiss das was passiert. Fiona sieht den Wald mit ihren riesigen Augen und denkt sich „das wird unvergesslich“. Dann sieht Fiona ein Mädchen das ganz schön singt. Das Mädchen schreit: „AHHA!! Ein Mensch, du bist doch ein Mensch?“ Fiona fragt das Mädchen: „Wie heisst du?“ „Ich heisse Jena. Und du?“ Fiona sagte ganz freundlich: „Ich bin Fiona, schön dich kennenzulernen.“ Die zwei Mädchen unterhalten sich ein bisschen, bis Jena ungeduldig sagt: „Ich muss gehen.“ „Wieso?“, fragte sich Fiona. „Ich habe ein Familientreffen“ sagte Jena schüchtern. Fiona weiss das Jena sie belügt. „Ok geh!“, sagte Fiona wütend „Dante“, sagte Jena. Fiona folgte Jena bis sie sieht dass Jena flügel hat. „Du solltest nicht hier sein und ja das sind echte Flügel, ich bin eine Fee.“ Fiona traute ihren Augen nicht und rannte weg. Leider ^{verirrte} ~~verirrte~~ sich Fiona und weiss nicht mehr in welcher Richtung sie gehen soll, sie ruft „Hilfe!“, Jena findet Fiona „Fiona es tut mir leid das ich es dir nicht gesagt habe!“, erzähl Jena mit tränen. „Na gut ich verzeih es dir, aber nur wenn du mich mit deine Flügel zurück zu meine Klasse bringst.“ „Ok komm mit.“ Fiona und Jena fliegen und sie sind voller gitzer. Als sie ankommen, sagte Fiona: „du sag mal ich hab vergessen hole zu sammeln, kannst du mir etwas davon zaubern?“



"Na klar!", sagt Jena. Als Fiona bei ihrer Klasse
ist, sagt der Lehrer: "Fiona, warum bist du voller Gitz-
er?" "Keine Ahnung", sagte Fiona und lacht vergnügt.

Gerda

Gerda geht nach Norden. Sie sieht ein Eichhörnchen, das auf einem Baum klettert. Sie fotografiert es, und schreibt es in sein ^{ihre} Heft. Ein Bräsechen ist es unheimlich, weil es sehr still ist. Auf dem Weg sieht sie einen Fuchs mit seinen Babys vor seine Augen, gesehen hat. Sofort fotografiert sie die Füchse und schreibt sie in ihr Heft auf Gerda. Gerda hört eine Rascheln neben sich. Sie erschrickt. Ein Busch raschelt. Gerda geht langsam auf dem Busch zu. Er springt etwas auf sie zu. "Ein verlassener Hund?" wundert sich Gerda. Der Hund leckte Gerdas ganzen Gesicht. Gerda sagte: "Okay, Okay ich nehme dich mit." Sie fotografiert den Hund und schreibt es in ^{ihre} Heft. "Danke!" Gerda dreht sich um. Sie schaut den Hund verwundert an. "Du kannst sprechen?" fragt Gerda. Er sagt: "Ja." Gerda lächelt und sagt: "Gehen wir zu meinen Lehrer und meiner Klasse. Als sie ankommt sagt Herr Peter: "Du darfst den Hund mitnehmen. Gerda sammelt schnell etwas Holz. Bald brennt das Feuer und alle essen Bratwurst."



Alpha

Alpha ist sehr aufgeregt. Sie geht sofort los und schreit: "Ich werde etwas ganz Besonderes erleben." Alpha will immer etwas Besonderes sein. Sie staunt über die vielen Bäume, die grossen Blätter, die Lianen. Es tropft überall. Sie hört viele Geräusche, je länger sie geht, um so dunkler und dicker wird der Wald. Sie hört einen grossen Bären. Sie will denn & Bären sehen, doch dann! Sieht sie einen kleinen Bären! Er weint, weil er seine Mutter vermisst. Alpha hilft den kleinen Bär sie laufen immer tiefer in den Wald. Plötzlich! Sahen sie seine Mutter! Ihn Tierkäfig. Alpha befreit die Mutter von den Käfig. Alpha verabschiedet sich schnell und ging zur 7. Klasse. Der Lehrer fragte: "Wo warst du?" Alpha antwortet: "Eine sehr lange Geschichte. Geschichte. Alpha hat das Holz vergessen. Alpha fragt: "Alayssa ob sie Holz für hast du Feuerholz für mich?" Alayssa antwortet: "Ja".

Ende!



Lilly

Als Lilly in den Wald läuft entdeckt sie etwas Glänzendes in der verbotenen Zone. Lilly geht hinein und greift sich das glänzende Stück. Dabei sieht sie eine Spur voller glänzender Stücke und folgt der Spur. Als sie weiter geht, weiß Lilly was es ist. Eine zerbrochene Kette. Es ist Mittag und der Herr Peter sagte doch dass sie sich in einer Stunde wieder treffen sollen. Lilly rennt los aber eine lebendige Pflanze schnappt sich ihr Bein und zieht Lilly zu sich her und sagt: "Endlich ist da jemand ich habe solange gewartet!" Lilly staunt und sagt: "Du kannst reden?", die Pflanze sagt: "ja ich kann reden!", Lilly rennt schnell weg und will es allen sagen. Als sie zurück ist mit dem Hols sagt sie zu den anderen: "Ich habe eine sprechende Pflanze erzählt Lilly begeistert. Aber sie ist zu gefährlich!", die kann nämlich gehen. Alle essen Picknick und erzählen von den Abenteuern die sie erlebt haben. Auf einmal kommt die Monster Pflanze und kommt immer näher. Alle schreien, aber die Pflanze sagt: "Darf ich mit euch essen?" Alle Kinder Lachen. Lilly sagt: "Aber ja du darfst sicher mit uns essen. Sie genießen den Tag und Lachen."





Ben

Ben läuft los und selbst nach 20 Minuten hat er noch keinen trockenen Stock gefunden. Seine Beine tun ihm weh, und er hat Hunger. Er schaut nach rechts und sieht einen Felsen. Vor dem Felsen hat es sehr viel trockenes Feuerholz. Um es zu holen, müsste er den Weg verlassen. Herr Peter hat das aber verboten. Mit dem Holz könnte er sofort zur Feuerstelle zurück. Er geht es holen. Als er zurück gehen will kommt plötzlich Nebel auf und Ben sieht den Weg nicht mehr. Er hat vollkommen die Orientierung verloren. Plötzlich spürt er, wie sich etwas rauhes um seine Beine wickelt, und im nächsten Moment hängt er kopfüber in der Luft. Ben sieht direkt in die Augen einer riesigen Schlange. Doch beim zweiten mal hinsehen, bemerkt er, dass die Schlange Hörner hat und in der Luft schwebt. Sie fliegt los und zieht Ben hinter sich mit. Sie fliegen in ein unerforschtes Gebiet und die Schlange landet vor einer Höhle. Ben fragt zitternd: „Kannst du mich verstehen? Ich muss zurück, zur Feuerstelle.“ „Sssss Ja, ich kann dich verstehen, sssss, aber zuerst musst du mir helfen sssss. Ich wurde verflucht, sssss, Und der Fluch legt sssss nur, sssss, Wenn jemand auf meinem Rücken reitet sssss.“ Ben steigt auf und fragt: „Was ist denn der Fluch?“ Die Schlange antwortet: „Sssss Ich kann nicht ausssss diesem Wald herausssss. Ich bringe dich gerade zssssurück zu deiner Feuerstelle.“ Die Schlange hebt ab und fliegt glücklich ein paar Kunststücke über den Baumkronen. „Adieu Wald!“ Sie fliegt zu einem Baum in der Nähe der Feuerstelle, damit sie niemand sieht und Ben klettert von ihrem Rücken und die Schlange sagt: „Ich fliege zum Matterhorn. Komm mich mal besuchen!“ Sie fliegt weg und Ben kommt gerade noch pünktlich zu den Anderen, mit dem Feuerholz.



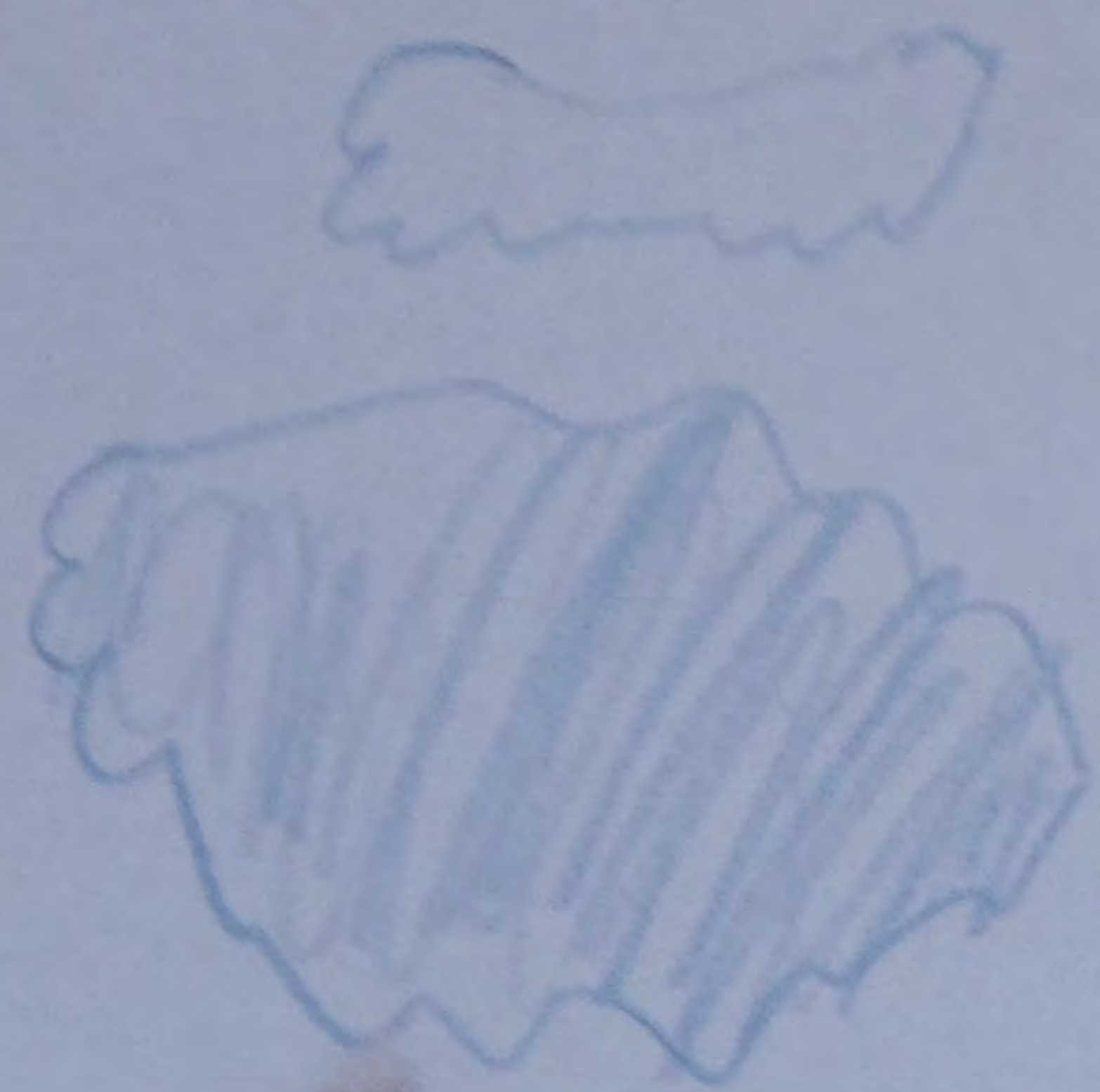
Franz geht Franz

Franz geht los und will kein Feuerholz sammeln, er will lieber das ^{unerforschte} Gebiet erkundigen. Im unerforschten Gebiet erwartet Franz sehr viel Sumpfgebiet. Er wusste es nicht und balongierte geradewegs über einen gefällenen Baumstumpf, weil er nicht ^{weiss} wusste, ob er am Boden karfen konnte. Er ging aber noch weiter und wollte noch mehr erforschen, doch drei Viertelstunden waren schon ^{und} ^{und} er musste in einer Viertelstunde wieder zurück sein, aber er ~~del~~ denkt einfach nicht daran und geht noch weiter in den Urwald, biss er sich verlaufen hat und nicht mehr wusste, wo er war doch dan auf einmal kamm ein sehr alter Mann und wolte Franz eine Karte vom Urwald geben doch Franz nahm sie nicht an und lief dafon so schnell er nur laufen konnte zurück zum Standort. Biss er einen Wolf sah der viele Wunden hat und der Wolf greift Franz an und ^{beist} ~~biss~~ im einen ~~a~~ Arm ab. Franz findet gerade eine andere Karte vom Urwald und rennt zum Standort mit einem Arm und mit keinem Feuerholz kommt er an. Und er ist glücklich, dass er nicht gestorben ist. Aber er ist trotzdem nach 5 Minuten zu spät.



Tom

Als der Lehrer sagte, dass es in Wald gefährliche Sektoren ~~Sektoren~~ gibt und keiner dort hingehen sollte, dachte Tom er geht genau dort hin. Auch ~~And~~ andere hatten genau diese Idee. Er rannte in den Wald und ging in einen der Sektoren. Nach einer Weile wurde es Tom langweilig. Gerade als er umkehren wollte fand er eine Kamera von einem seiner Freunde. Er knickte sich um. Aber sein Freund war nirgendwo zu sehen. Tom sah die Bilder. An einem der Bilder war eine seltsame Kreatur. Er sah einen Namen auf der Kamera: Alex stand darauf. Nachher, als Tom die Kammern fallen lies sah er Fußspuren am Boden und folgte ihnen. Tom hörte einen Schrei. Es war Alex. Dachte Tom und folgte den Spuren so schnell er konnte. Tom kam vor einer Höhle zum stehen. Er ging in die Höhle und versteckte sich hinter einen Stein. Nach dem Tom einen Stein geworfen hatte ging die Kreatur in diese Richtung. Er bemerkte, dass die Kreatur Bigfoot war. Er nahm ein Messer das über Alex hing und schnitt die Seile mit denen Alex gebunden war. Tom und Alex rannten aus der Höhle. Aber Bigfoot brüllte so laut, dass ein Stein auf Tom fiel und er wurde ohnmächtig. Tom wachte beim Weiher auf. Alex und Tom kamen rechtzeitig am Weiher auf.

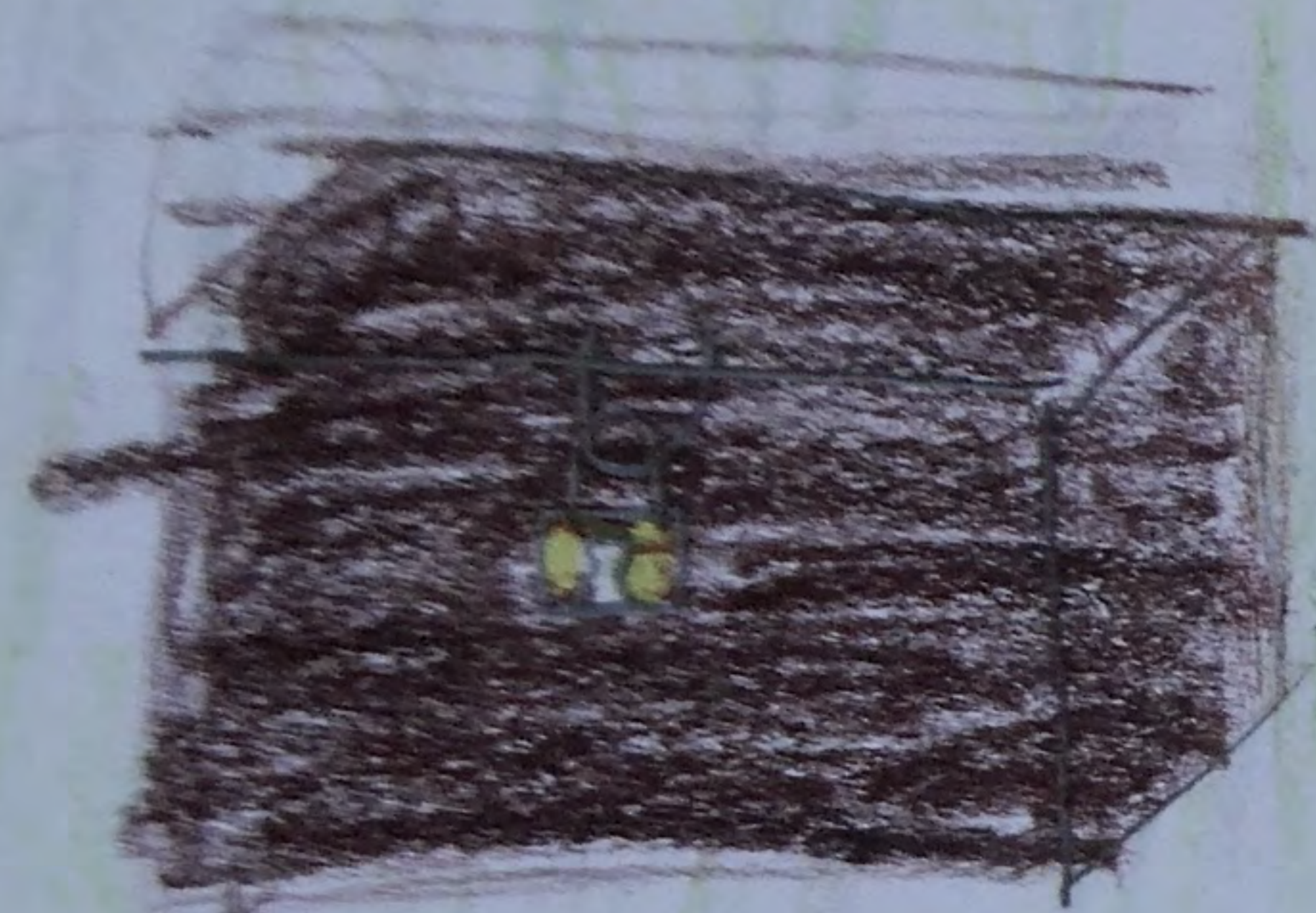


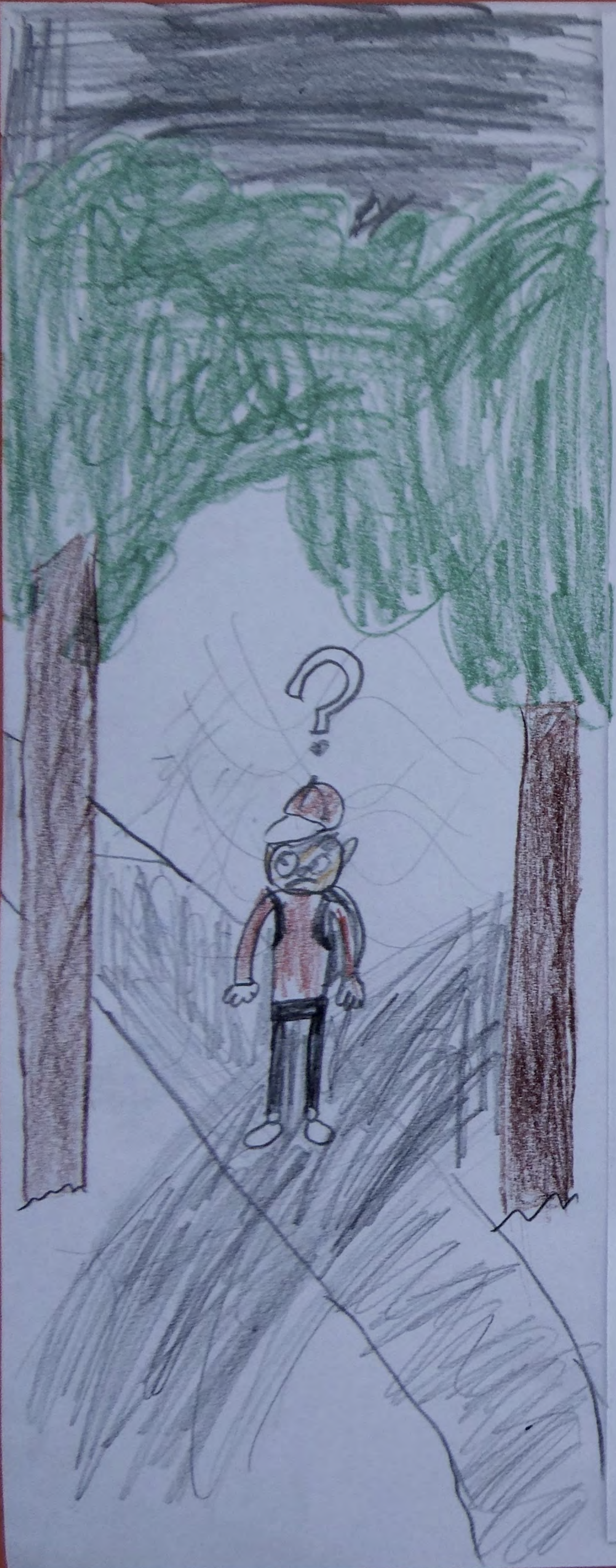
Pizzi

Pizzi zieht los! Pizzi schaut die Karte mit komischen Wegen. Er geht los zum Urwald. Er geht zum ersten Weg. Er sieht einen Römer helme. Er schreit wie noch nie. Sogar seine Kollegen und Kolleginnen und der Lehrer hören ihn. Pizzi schau auf die Karte er geht zum dritten Weg er findet ~~ein~~ er sieht ein grosses Loch. Er geht zum letzten Weg sieht er sein besten Kolleg Jonas. Pizzi hat Feuerholz geholt. Sein Lehrer ist sehr stolz auf Pizzi sie essen Bratwurst und Wurst es ist ein kaltes tag sagt Pizzi zum Jonas. Sie gehen nachhause.

Jonathan

Jonathan geht mit aus der Gruppe nach Kanden und sucht Feuerholz. Nach einiger Zeit ist er müde und macht eine Pause und trinkt etwas. Er sucht und sucht aber findet kein Feuerholz. Auf Plötzlich er etwas glänzendes und nimmt es in die Hand. Es ist nur ein neuer Stein. Jonathan läuft weiter. Endlich findet er ein Stück Feuerholz. Er überlegt ob er nicht weiter suchen soll. Er sieht weiter. Jonathan läuft und sieht wieder etwas glänzendes. Er greift danach. Diesmal ist es kein Stein. Es war ein Ring. Er hat weiter und stolperte über eine Finte. Er öffnet sie. Pyramiden, Schmutz, Diamanten. Je. Er sagte zu sich: Ich bin reich. Jetzt müssen den Weg Weg zurück an den Weibern. Er erinnert sich an eine Leihstunde von Peter. Das Moos wächst im Süden und so fand findet er den Weg zurück.





Luka

Luka zieht los! Er ging in einer Richtung, und ^{sammelte} ein paar Stöcke. Dann hat er ungefähr 12 Stöcke gefunden und dachte es sei genug. Aber er hat den Weg nicht mehr gefunden! Er hat ein seiner Freunde gerufen, aber niemand hat ihn gehört. Ein paar Minuten später hat er etwas gehört. Es war ein Knurren wie von einem Wolf! Luka hatte ein bisschen angst, er hatte 4 verschiedene Wege und er konnte sich nicht entscheiden. Er hat jetzt irgendeinen Weg genommen und so nach Zmin kam ein Nebel und im Wald konnte man fast nichts sehen weil es ja so neblig ^{war} war. Später sagte Luka, ^{Wenigstens} "regnet es nicht." Und plötzlich fing es an zu regnen. "Wieso sag ich das BLOS!" sagte Luka. Er hat eine Holzhütte gefunden und ging rein, aber es hat kein DACH! Luka ist sauer weil er irgendwie unglücklich hat. Es wurde ein bisschen dunkel und er hat ein Geräusch gehört und er hat etwas leuchten sehen. Er rannte und rannte und dann hat er die Stelle gefunden wo er los gegangen ist. Dann hat er den Lehrer gesehen und sagte "Ich bin so bin so froh sie wieder zu sehen! Ich hab ausversehen die stöcke ^{Vergessen} wieder mitzunehmen weil ich angst hatte".



Alayssa

Alayssa geht Stöcke sammeln. Da sieht sie einen Baum der mit vier anderen Bäumen dicht zusammen steht. Das muss Alayssa fotografieren. Plötzlich steht sie an einen Bach. Sie nimmt viel Anlauf und springt. Sie landet mit den Füßen im Wasser. Seltsam diese Seite sieht anders aus. Sie sieht dann eine Höhle. Sie fotografiert sie auch. Sie geht dann rein. Sie geht weiter und verirrt sich. Sie sieht ein paar Lichter. Nacher sagte eine komische Stimme: „Du musst den Weg überqueren, bis du raus kommst. Aber Achtung! Es gibt ganz viele Rätsel und Todes Fellen. Alayssa geht, dann sieht sie einen Pharaos. Alayssa meinte er ist nur ein verkleideter Junge. Aber nein es war ein echter Pharaos. Alayssa fragte: „Kannst du mich zurück zu meiner Klasse bringen?“ Der Pharaos meinte: „Ja aber ich muss auch mitkommen.“ Alayssa sagte: „Ja aber du musst dich wie ein normaler Junge verkleiden sonst wissen es die anderen.“ Der Pharaos zaubert sie nach draussen. Sie gehen wieder zum Picknick. Herr Peter fragte: „Was hast du da gemacht?“ „Ach das erzähl ich dir später“, sagt Alayssa erschöpft. „Oh Mist, ich hab die Stöcke vergessen“, sagte Alayssa. Der Pharaos sagt: „Komm verstecken wir uns und ich zaubere dir die Stöcke.“ Oh ja danke Pharaos, bedankt sich Alayssa. Sie essen später alle zusammen.

"Ich werde das nie vergessen", sagte Alayssa
träumerisch.